



Protokolle
der
öffentlichen
Sitzungen

des
Kultur-, Sozial-
und
Sportausschusses

2020

Inhaltsverzeichnis:

| Sitzungstag: | Seite: | genehmigt am: | Bemerkungen: |
|--------------|--------|---------------|---------------------------------|
| | | | Sitzungsleitung |
| | | | |
| 22.01.2020 | 3 | 20.05.2020 | Horst Hock, 2. Bgm. |
| 20.05.2020 | 9 | 21.10.2020 | Andreas Zenglein, Bürgermeister |
| 21.10.2020 | 18 | | Andreas Zenglein, Bürgermeister |
| | | | |

SITZUNG

des
KULTUR-, SOZIAL- UND SPORTAUSSCHUSSES

Sitzungstag: Mittwoch, 22. Januar 2020
Sitzungsdauer: 20:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Haibach, Rathaus

Namen der Mitglieder des Gemeinderates:

| Sitzungsteilnehmer | Funktion | Bemerkung zur Anwesenheit / Vertretung |
|--------------------|----------|--|
|--------------------|----------|--|

Anwesend:

| | | |
|---------------------|------------------|-----------------------------------|
| Horst Hock | 2. Bürgermeister | (Vertretung für Andreas Zenglein) |
| Peter Amrhein | Gemeinderat | |
| Anja Goymann | Gemeinderätin | |
| Jürgen Großmann | Gemeinderat | |
| Andreas Hein | Gemeinderat | |
| Dietmar Kempf-Blatt | Gemeinderat | |
| Torsten Redeker | Gemeinderat | |
| Eva Rückert | Gemeinderätin | |
| Tobias Rückert | Gemeinderat | |
| Toni Stahl | Gemeinderat | (Vertretung für Andrea Stürmer) |

Abwesend:

| | | |
|------------------|------------------|------------------------------|
| Andreas Zenglein | 1. Bürgermeister | (vertreten durch Horst Hock) |
| Andreas Först | Gemeinderat | |
| Andrea Stürmer | Gemeinderätin | (vertreten durch Toni Stahl) |

| Schriftführer | | |
|----------------|--|--|
| Silvia Reiling | | |

| Verwaltung | | |
|-------------------|--|--|
| Axel Meschenmoser | | |
| Michael Müller | | |
| | | |

Tagesordnung Kultur-, Sozial- und Sportausschuss

Öffentlicher Teil:

| | |
|-----------|--|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung |
| 2. | Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 06.11.2019 |
| 3. | Seniorentreff im Bürgerhaus Dörmorsbach |
| 4. | Errichtung eines Basketballkorbes auf dem Bolzplatz in der Rudolf-Harbig-Straße |
| 5. | Sachstandsbericht aus dem Kultur- und Sportausschuss |
| 6. | Allgemeines |

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Bgm. Horst Hock eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass von den 10 geladenen Ausschussmitgliedern 9 erschienen sind, der Kultur-, Sozial- und

Sportausschuss beschlussfähig ist und zur Sitzungsordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 06.11.2019

Das Protokoll der Sitzung des Kultur-, Sozial- und Sportausschusses vom 06.11.2019 wird ohne Anmerkungen genehmigt.

3. Seniorentreff im Bürgerhaus Dörmorsbach

Sachverhalt:

Bereits im November letzten Jahres hat Herr Helmut Bonn einen Antrag gestellt, in dem er darum bat, dass den Rentnern in Dörmorsbach an einem Dienstag im Monat in der Zeit von 15:00 – 19:00 Uhr der Nebenraum des Bürgerhauses kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Herr Bonn möchte in dieser Zeit einen Rentner-/Seniorentreff initiieren, da es in Dörmorsbach sonst keine Möglichkeit mehr gibt, sich in einer Gaststätte zu treffen.

Die Versorgung mit Essen und Trinken erfolgt durch die Anwesenden selbst und der anfallende Müll wird wieder mit nach Hause genommen. Die Reinigung des Raumes wird ebenfalls von den Anwesenden übernommen.

Durch die Verwaltung wurde Herrn Bonn und seinem „Team“ zugesagt, dass Bürgerhaus einmalig am 21.01.2020 kostenfrei nutzen zu dürfen.

2. Bgm. Horst Hock führt aus, dass dieses Treffen am gestrigen Dienstag zum ersten Mal stattgefunden hat. Es wurde von Herrn Bonn darum gebeten, dass alle Dörmorsbacher ab dem Jahrgang 1955 von der Gemeinde angeschrieben werden.

Es waren ca. 50 Personen dieser Einladung gefolgt und dieses Treffen war sehr gut besucht. Es herrschte eine gute Stimmung.

Herr Bonn hat mittels Spenden von angefragten Firmen Getränke und Speisen für diesen 1. Seniorentreff in Dörmorsbach erhalten. Herr Bonn hat die Anwesenden nochmals über seine Idee und sein Vorhaben informiert. Es soll so sein, dass jeder selbst für die eigene Verpflegung zuständig ist. Dies ist ebenso mit dem Müll so vorgesehen. Der Raum wird besenrein hinterlassen, so dass keine Reinigungskosten anfallen werden. Bei diesen Treffen ist nicht vorgesehen, Gelder einzunehmen und zu verwalten, daher möchte Herr Bonn auch keine Miete zahlen.

Es liegt jedoch für das Bürgerhaus eine Gebührenordnung vor, die für die Anmietung des kleinen Raums 132 EUR/Tag bzw. für ehemals abgehaltene Turnstunden 5,50 EUR/Std. festschreibt.

Dies muss jedoch auch in die Diskussion mit einfließen.

Die Initiatoren haben den Wunsch, kostenfrei den Nebenraum für 4 Stunden zu nutzen. Die örtlichen Vereinsräume in Dörmorsbach sind an den Nachmittagsstunden nicht geöffnet, so dass dieses Treffen im Bürgerhaus zu begrüßen ist und eine Möglichkeit geschaffen wird, dass die Dörmorsbacher Senioren sich treffen können.

2. Bgm. Horst Hock schlägt vor, einen offenen Rentnertreff in Dörmorsbach kostenfrei anzubieten.

GR Dietmar Kempf-Blatt fragt, ob diesen Treff nur Dörmorsbacher Bürger oder ob diesen dann auch Haibacher und Grünmorsbacher besuchen können.

2. Bgm. Horst Hock stellt fest, dass dieser Treffen dann für alle offen sein sollte.

GR Toni Stahl sieht in dieser Initiative eine positive Sache. Es gibt in Dörmorsbach keinen Treffpunkt mehr, der entsprechend genutzt werden kann. Wenn für die Gemeinde kein Aufwand entsteht und der Raum auch noch besenrein hinterlassen wird, ist trotz allem noch zu überlegen gegenüber den anderen Vereinen, hierfür Miete zu verlangen.

GR Anja Goymann findet diese Initiative gut. Es muss nach ihrer Ansicht nicht alles gleich gehandhabt werden. Die Gemeinde bietet diesen Treff offen für alle an und die Senioren sollten die Möglichkeit haben dort hin zu kommen. Die Unterscheidung zwischen den Ortsteilen kann sie ohnehin nicht nachvollziehen. Sie findet die Arbeit von Herrn Bonn sehr gut.

GR Peter Amrhein ist der Ansicht, dass der Veranstalter die Gemeinde Haibach, der Verantwortliche Herr Helmut Bonn ist. Dies ist auch versicherungstechnisch so zu sehen.

2. Bgm. Horst Hock ergänzt seine Ausführungen und berichtet, dass eine Dörmorsbacher Seniorin, die im Rollstuhl sitzt, an diesem Treffen teilnehmen konnte und dies ihr sehr gut gefallen hat. Dieses Treffen wird sich entwickeln. Eventuell kann eine Zusammenarbeit mit den Musikern oder der Feuerwehr erfolgen.

GR Jürgen Großmann schlägt vor, dass dieser Treff in 2020 zur Probe stattfinden sollte. Die Bedingungen sind für alle Haibacher gleich. Herr Bonn sollte für die Gemeinde der Ansprechpartner sein. Ein Verkauf von Getränken etc. sollte nicht stattfinden, dies sollte auf Spendenbasis geschehen.

GR Anja Goymann bittet noch um Klärung, ob die Treffen auch stattfinden, wenn Herr Bonn z.B. erkrankt ist. Hier sollte ein weiterer Ansprechpartner zuständig sein.

GR Tobias Rückert findet die Initiative ebenfalls sehr positiv. Die Gemeinde muss dies nicht tun, aber sollte den Senioren die Treffen ermöglichen.

Beschluss

Für einen offenen Seniorentreff im Bürgerhaus Dörmorsbach wird einmal monatlich der Nebenraum kostenfrei zur Verfügung gestellt. Verantwortlicher gegenüber der Gemeinde Haibach, für Öffnung, Schließung und ordnungsgemäße Rückgabe des Raumes ist Herr Helmut Bonn, Dörmorsbacher Straße, Haibach.

Abstimmungsergebnis: ja: 10 nein: 0

4. Errichtung eines Basketballkorbes auf dem Bolzplatz in der Rudolf-Harbig-Straße

Sachverhalt:

In der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 25.09.2019 wurde bereits die Anfrage von Haibacher Jugendlichen behandelt, die beim TV Goldbach Basketball in Jugendmannschaften spielen und angefragt hatten, ob nicht wieder ein öffentlich zugänglicher Basketballkorb errichtet werden könnte.

In der Herbstsitzung wurde den anfragenden Jugendlichen die Möglichkeit angeboten, in einem Drittel der Kultur- und Sporthalle an einem Dienstag oder Mittwoch in der Zeit zwischen 15:00 – 16:00 Uhr ihrem Hobby nachzugehen.

Wie schon damals im Ausschuss diskutiert, kam aber ein fester Termin aufgrund der unterschiedlichen Schulzeiten der Jugendlichen nicht zu Stande.

Durch eine der Mütter der Jugendlichen wurde jetzt nochmals vorgeschlagen, einen Basketballkorb im Bereich des Bolzplatzes in der Rudolf-Harbig-Straße aufzustellen. Laut ihrer Aussage geht es den Jugendlichen nur um das „Körbe werfen“ und um den freien Zugang zum Basketballkorb. Der Untergrund spielt für sie keine Rolle, so dass das Spielen auch auf einer Wiese möglich ist.

GR Dietmar Kempf-Blatt ist der Ansicht, dass Basketballspielen auf der Wiese nicht möglich ist, nur Körbe werfen ist auf Dauer langweilig.

GR Anja Goymann schlägt vor, dass sich die Jugendlichen dem Gremium vorstellen sollten.

GR Peter Amrhein ist der Ansicht, dass ein Basketballkorb auch immer wieder Probleme mit sich bringt. Es bleibt nicht nur bei den Jugendlichen, dann kommen wieder Autos mit entsprechender Lärmbelästigung hinzu. Er kann diesem Vorschlag nicht zustimmen.

2. Bgm. Horst Hock stellt fest, dass Basketball auf einem befestigten Boden gespielt wird. Er stellt die Frage, ob auch die Möglichkeit besteht, dies auf der befestigten Fläche vor dem Hundeverein zu spielen.

GR Jürgen Großmann ist der Meinung, dass die Jugendlichen selbst ihren Vorschlag vorbringen sollten, und der Antrag nicht durch eine Mutter gestellt wird. Der Antrag sollte zurückgestellt werden und die Jugendlichen sollten ihre Vorschläge im Gremium vorbringen.

Beschluss

Der Antrag zur Aufstellung eines Basketballkorbes am Bolzplatz an der Rudolf-Harbig-Straße wird zurückgestellt. Die Jugendlichen werden zur nächsten Sitzung eingeladen, um ihre Vorstellungen zu erläutern.

Abstimmungsergebnis: ja: 8 nein: 2

5. Sachstandsbericht aus dem Kultur- und Sportausschuss

Sachverhalt:

5.1. Frühlingsball – Samstag, 09.05.2020:

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Frühlingsball haben begonnen. Die Kapellen Barney Jackson und German Big Band wurden verpflichtet. Der Eintrittspreis in diesem Jahr beträgt 30,00 EUR / Person.

Der TV Haibach und der TSV Grünmorsbach werden Bar- und Ausschank übernehmen. Es werden 12 Bedienungen für diesen Abend benötigt.

GR Anja Goymann schlägt vor, dass an diesem Abend Kärtchen und Stifte auf die Tische platziert werden, um von den Gästen Infos zu erhalten, welche Verbesserungen eventuell gewünscht werden.

GR Jürgen Großmann macht den Vorschlag, die Tanzfläche zu vergrößern und dafür eine Tischreihe weniger zu stellen. Man sollte das Essensangebot besser koordinieren.

6. Allgemeines

Sachverhalt:

5.2. Förderverein S.S. School Muduuma, Uganda e.V.

Vorstellung des Vereins und des Projektes „1000 Schulen für unsere Welt“ durch die Vorsitzenden des Fördervereins am 25.03.2020.

5.3. Pflegebedarfsrechnung für die Gemeinde Haibach

Ein Angebot der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) liegt vor. Ein weiteres Angebot wurde beim Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS) angefordert. Sobald dieses ausstehende Angebot vorliegt, wird das Gremium entsprechend informiert.

5.4. Umnutzung der alten Aussegnungshalle in Grünmorsbach

Die Arbeiten an der alten Aussegnungshalle sind voll im Gang. Die Firma Elektro Albert GmbH ist derzeit dabei, die elektrischen Arbeiten auszuführen. Im Anschluss daran wird mit den Verputzer- und Malerarbeiten durch den gemeindlichen Bauhof begonnen. Derzeit ist angedacht, die alte Aussegnungshalle im Frühjahr ihrer künftigen Bestimmung zu übergeben.

5.5. Beschallung Sporthalle am Hohen Kreuz

Anfrage von **GR Tobias Rückert**, da ihm hierzu noch eine Rückmeldung von Andreas Roth fehlt.

5.6. Veranstaltungen Partnerschaft

GR Dietmar Kempf-Blatt bittet um Informationen bezüglich der geplanten Veranstaltungen im Bereich Partnerschaft mit Marck. In den vergangenen Jahren sind seitens der Verwaltung immer zum Ende des Jahres Termine für das kommende Jahr herausgegeben worden.

GR Peter Amrhein informiert, dass hierzu eine Sitzung des Partnerschaftskomitees stattfinden wird.

5.7. Glasfaser

GR Peter Amrhein fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich der Aktion der Deutschen Glasfaser.

2. Bgm. Horst Hock teilt mit, dass er noch keine Kenntnis hat. Stichtag ist der 15.02.2020.

5.8. Regionalbudget der Allianz Westspessart

GR Jürgen Goldhammer möchte gerne nähere Informationen zum Regionalbudget. Zum einen habe er im Mitteilungsblatt jetzt schon mehrfach den Aufruf zur Einreichung der Förderanträge gelesen und zum anderen sei ihm zugetragen worden, dass GR Jürgen Großmann in ein Entscheidungsgremium berufen worden sei. Allerdings habe er bzw. der Gemeinderat hierüber keine Informationen. Er findet auch, GR Jürgen Großmann ist die richtige personelle Besetzung für dieses Entscheidungsgremium, aber er hätte sich dazu gerne eher Informationen gewünscht.

GR Jürgen Großmann informiert, dass er das Regionalbudget in der Sitzung des Gemeinderates

am 12.02.2020 vorstellen wird. Einen Tag vorher wird er dies in der Vollversammlung der VG Haibach tun.

Hiernach schließt **2. Bgm. Horst Hock** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorstehende Niederschrift wurde

am _____ genehmigt.

Horst Hock
2. Bürgermeister

Silvia Reiling
Verw.- Angest.

SITZUNG

des
KULTUR-, SPORT- UND SOZIALAUSSCHUSSES

Sitzungstag: Mittwoch, 20. Mai 2020
Sitzungsdauer: 20:00 Uhr bis 22:35 Uhr

in der Kultur- und Sporthalle

Namen der Mitglieder des Gemeinderates:

| Sitzungsteilnehmer | Funktion | Bemerkung zur Anwesenheit / Vertretung |
|--------------------|----------|--|
|--------------------|----------|--|

Anwesend:

| | | |
|---------------------|--------------------|-------------------------------|
| Andreas Zenglein | 1. Bürgermeister | |
| Jürgen Großmann | 2. Bürgermeister | |
| Ilse Spielmann | 3. Bürgermeisterin | (Vertretung für Anja Goymann) |
| Christian Fuchs | Gemeinderat | |
| Katja Fuchs | Gemeinderätin | |
| Dietmar Kempf-Blatt | Gemeinderat | |
| Steffen Kruschina | Gemeinderat | |
| Eva Rückert | Gemeinderätin | |
| Karin Rückert | Gemeinderätin | |
| Andrea Stürmer | Gemeinderätin | |

Abwesend:

| | | |
|--------------|---------------|----------------------------------|
| Anja Goymann | Gemeinderätin | (vertreten durch Ilse Spielmann) |
| Toni Stahl | Gemeinderat | |

| | | |
|----------------------|--|--|
| Schriftführer | | |
| Reiling Silvia | | |

| | | |
|-------------------|--|--|
| Verwaltung | | |
| Axel Meschenmoser | | |
| Michael Müller | | |

Tagesordnung

Kultur-, Sport- und Sozialausschuss

Öffentlicher Teil:

| | |
|-------------|--|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung |
| 2. | Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 22.01.2020 |
| 3. | Ferienbetreuung in den Sommerferien 2020 |
| 3.1. | Ferienspielaktion 2020 |
| 3.2. | Ferienfreizeit Marck - Haibach |
| 4. | Antrag der Gemeinderäte Beate Konrad und Jürgen Großmann auf Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung sowie der Gebührensatzung zur Friedhofs- und Bestattungssatzung in Bezug auf die Errichtung des Sternenkindergrabes im Waldfriedhof |
| 5. | Informationen zur Initiative "Der Landkreis summt!" in der Gemeinde Haibach |
| 6. | Spielplätze und Grünanlagen - Gestaltungsmöglichkeiten |
| 7. | Allgemeines |

Öffentlicher Teil:**1. Eröffnung und Begrüßung**

Bgm. Andreas Zenglein eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass von den 10 geladenen Ausschussmitgliedern 9 erschienen sind, der Kultur-

, Sozial- und Sportausschuss beschlussfähig ist und zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 22.01.2020

Das Protokoll der Sitzung des Kultur-, Sozial- und Sportausschusses vom 22.01.2020 wird ohne Anmerkungen genehmigt.

3. Ferienbetreuung in den Sommerferien 2020**3.1. Ferienspielaktion 2020****Sachverhalt:**

Jugendbeauftragter Axel Meschenmoser informiert, dass die Ferienspielaktion der Gemeinde Haibach in der gewohnten Form in diesem Jahr nicht durchgeführt werden kann. Ebenso werden auch die Vereine, die sich für die Ferienspielaktion angemeldet hatten, in diesem Jahr keine Aktionen anbieten.

Eine Durchführung kann aus organisatorischen und vor allem „hygienetechnischen“ Gründen nicht gewährleistet werden. Betreuerinnen und Betreuer sollten mindestens 18 Jahre alt sein und könnten maximal in 5er Gruppen die Kinder und Jugendlichen betreuen.

Für die Sommerferien 2020 ist angedacht, soweit es mit den Verordnungen des Freistaates Bayern konform läuft, für systemrelevante Berufe eine Betreuung einzurichten. Hier muss im Vorfeld aber erst der Bedarf abgefragt werden.

GR Andrea Stürmer bedauert die Entscheidung, obwohl sie dies nachvollziehen kann. In der Sitzung der Vereinsgemeinschaft wurde auch wieder die Teilnahme der Vereine an den Ferienspielen angesprochen. Sie fragt, ob sich Vereine hierzu gemeldet haben.

Axel Meschenmoser antwortet, dass sich 5 Vereine gemeldet haben.

2. Bgm. Jürgen Großmann möchte wissen, ob wir in der Lage sind, die Ferienspiele durchzuführen, wenn die Regelungen geändert werden.

Axel Meschenmoser bemerkt, dass dies dann in verkleinerter Form vielleicht möglich ist. Ein weiteres Problem ist auch, dass alle benutzten Spielgeräte vor der nächsten Benutzung neu desinfiziert werden müssen. Dies muss ebenfalls überwacht werden.

Des Weiteren findet im August auch die komplette EDV-Umstellung im Rathaus statt. Die

Vorbereitungen hierfür beginnen im Juli. Er selbst ist dann wegen dieser Umstellung bei den Ferienspielen außen vor.

GR Dietmar Kempf-Blatt bedauert die Absage und findet es auch nachvollziehbar. Es können ja derzeit auch keine Versammlungen stattfinden. Daher sieht er es auch als schwierig an, dass die Vereine entsprechende Angebote für die Ferien auf die Beine stellen können. Man sollte versuchen, den Eltern entsprechende Perspektiven für die weiteren Ferien zu bieten bzw. im nächsten Jahr eine entsprechend größere Veranstaltung zu ermöglichen.

Axel Meschenmoser informiert, dass er für die Herbstferien einen Vorschlag ausarbeiten wird. Im Übrigen ist für das kommende Jahr geplant, dass zu allen Ferienterminen entsprechende Veranstaltungen durchgeführt werden – ähnlich wie im Jubiläumsjahr der Haibacher Ferienspiele.

Die weitere Problematik besteht darin, dass z.B. Kinder aus Familien, die in systemrelevanten Bereichen arbeiten, betreut werden sollen. Hier ist noch zu prüfen, wie die Vergabe erfolgt, voraussichtlich nach der Anmeldung. Bei den bisher größten Aktionen hatte die Gemeinde bereits jetzt schon 20 Betreuer.

GR Karin Rückert findet es ebenfalls schade, dass die Ferienspiele ausfallen werden. Sie möchte noch wissen, wie der seitherige Bedarf war.

Axel Meschenmoser erklärt, dass in der Regel in der ersten Woche 80 Kinder und in der zweiten Woche 40 Kinder angemeldet werden.

3. Bgm. Ilse Spielmann kann die Entscheidung der Verwaltung sehr gut nachvollziehen. Keiner weiß, wie dies zu leisten ist. Einen Schnellschuss hier zu machen findet sie nicht gut.

Sie bemerkt, dass auch das Personal des Kinderhorts dringend seine Ferien benötigt. Eine Betreuung in Hort bzw. Kindergärten im August sieht sie als problematisch an, da die Mitarbeiter ebenso ihre Ferien benötigen.

Vielleicht gelingt es, Aktionen im kleinen Rahmen anzubieten. Eine Aktion in den Herbstferien findet sie toll.

Axel Meschenmoser berichtet, dass er auch mit den WeSPE-Gemeinden gesprochen hat, auch von dort aber keine Aussage bzgl. der Ferienspiele erhalten hat.

GR Katja Fuchs möchte wissen, ob die Gemeinde zur Durchführung von Ferienaktionen verpflichtet werden kann.

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass wir gemäß der Allgemeinverfügung des Landratsamtes handeln. Das LRA ist für die Einhaltung der Hygienevorschriften verantwortlich. Die Schulen bieten zum Teil während der Pfingstferien ein Notfallprogramm für die Kinder aus Familien mit systemrelevanten Berufen an. Für diese Betreuung ist jedoch eine Bescheinigung des jeweiligen Arbeitgebers notwendig.

Die Problematik ist, dass bei den Ferienspielen seither meist Schüler nach einer Einweisung und Unterrichtung als Betreuer aktiv waren.

Laut den neuesten Vorschriften müssen die Betreuer nun 18 Jahre alt sein und dürfen höchstens 5 Kinder betreuen. Wenn die Möglichkeit gegeben ist, wird sich Haibach möglichst sofort an die FAKS wenden, um von dort Betreuer für die Ferienspiele zu bekommen.

3.2. Ferienfreizeit Marck - Haibach

Axel Meschenmoser berichtet: Die Jugendfreizeit mit unserer Partnergemeinde Marck wurde nach einem gemeinsamen Meinungsaustausch für dieses Jahr von der Gastgeberseite abgesagt. Wir haben uns der Absage angeschlossen, da es aus organisatorischen und hygienetechnischen Gründen nicht möglich ist, diese Jugend-freizeit über 10 Tage durchzuführen.

Es wird geplant, dass die Aktion im nächsten Jahr wieder stattfinden soll.

Bgm. Andreas Zenglein informiert, dass die für Juni geplante „Tour de Marck“ ebenfalls aufgrund der aktuellen Situation abgesagt wurde.

Es besteht eventuell die Möglichkeit, Besuche zur Adventskonzerten bzw. Weihnachtsmärkten zu organisieren. Man sollte jedoch abwarten, wie sich die Pandemie entwickelt.

Im Jahr 2022 findet die 35-Jahr-Feier der Partnerschaft statt. Hier beginnen bereits die Planungen.

4. Antrag der Gemeinderäte Beate Konrad und Jürgen Großmann auf Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung sowie der Gebührensatzung zur Friedhofs- und Bestattungssatzung in Bezug auf die Errichtung des Sternenkindergabes im Waldfriedhof

Sachverhalt:

Mit schriftlichem Antrag vom 06.05.2020 beantragen die Gemeinderäte Beate Konrad und Jürgen Großmann aufgrund der Fertigstellung der Sternenkindergabanlage die bestehende Friedhofs- und Bestattungssatzung sowie die Gebührensatzung zur Friedhofs- und Bestattungssatzung zu erweitern bzw. zu präzisieren.

Folgende Änderungen sollen in die Satzungen mit aufgenommen werden:

1. Friedhofs- und Bestattungssatzung

§ 9

Arten der Grabstätten

(3) Im Sternenkindergrab können nur totgeborene oder während der Geburt verstorbene Leibesfrüchte mit einem Gewicht unter 500 Gramm und aus Schwangerschaftsabbrüchen stammende Föten und Embryonen bestattet werden.

(4) Das Sternenkindergrab steht gemäß Art. 6 Absatz 1 Satz 3 Bestattungsgesetz (BestG) ausschließlich als Grabfeld für die Zur-Ruhe-Bettung von Tot- und Fehlgeburten zur Verfügung. Es können auch aus Schwangerschaftsabbrüchen stammende Föten und Embryonen bestattet werden. Als Gedenkform dient ausschließlich ein von der Friedhofsverwaltung zur Verfügung gestellter Stein. Auf Wunsch kann auf dem Gedenkstein ein Bezug zum Sternenkind (Name, Datum) in geeigneter Form angebracht werden. Über die geeignete Form entscheidet die Friedhofsverwaltung, deren Genehmigung vorher einzuholen ist. Die geeignete Form der Gestaltung muss dabei der Umgebung angepasst sein. Bunte Verzierungen sind davon ausgeschlossen. Auf Wunsch können deren Namen in geeigneter Form angebracht werden. Über die geeignete Form entscheidet die Friedhofsverwaltung, deren Genehmigung vorher einzuholen ist. Die Grabnutzung ist kosten- und gebührenfrei. Die Belegungsdauer nach einer Bestattung hat keine Befristung.

2. Gebührensatzung zur Friedhofs- und Bestattungssatzung

§ 2

Grabgebühren

(5) Die Gebühren für das Sternenkindergrab werden je nach Gewicht des Gedenksteines berechnet. Je angefangenes Kilogramm Gewicht werden 10,00 € berechnet. Die Gebühr ist einmalig zu entrichten. Der Gedenkstein kann ausschließlich über die Friedhofsverwaltung bezogen werden.

Nach Auffassung der Verwaltung sollte in § 9 Abs. 4 der Friedhofs- und Bestattungssatzung auf dem Gedenkstein lediglich der Vorname und das Datum angebracht werden.

Außerdem wird vorgeschlagen, auf eine Gebühr für den Gedenkstein zu verzichten. Bei den Gedenksteinen handelt es sich um Abbruchsteine, welche im Rahmen der Bauarbeiten zum Kinderhort eingelagert worden sind. Für diese Steine sind der Gemeinde Haibach keine Kosten entstanden und können deshalb unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Eine Änderung der Gebührensatzung zur Friedhofs- und Bestattungssatzung wäre deshalb nicht notwendig. Für den Erlass der Änderungssatzung ist der Gemeinderat zuständig (§ 2 Nr. 8 GeschO), weshalb nur ein Empfehlungsbeschluss für diesen gefasst werden kann.

2. Bgm. Jürgen Großmann berichtet, dass die Anlage für die Sternkindergräber vor Ort besichtigt wurde. Hierbei haben sich neue Aspekte für die Satzung ergeben.

Es sollte demnach auch der Begriff – Schwangerschaftsabbrüche - mit in die Satzung aufgenommen werden. Die „bunten Verzierungen“ sollten im Text gestrichen werden.

Der Gedenkstein ist ausschließlich über die Gemeinde Haibach zu beziehen. Die Gebühren hierfür sollten 60 EUR sein. Zur Unbefristung – hier sollte die Belegung auf 20 Jahre festgeschrieben werden.

Bgm. Andreas Zenglein antwortet hierzu, dass für diese Gedenksteine keine Gebühren erhoben werden. Es handelt sich um Steine, die bei den Arbeiten am Hort ausgegraben wurden. Hierfür nimmt die Gemeinde kein Geld. Daher ist der Vorschlag, dass dies dann gebührenfrei ist.

Standesbeamter Klaus Christ erklärt, dass in den letzten 26 Jahren noch kein „Sternenkind“ in Haibach begraben wurde.

Zur Gestaltung des Gedenksteins wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, dass dort der Vorname stehen kann. Eine Befristung ist hier ebenfalls nicht vorgesehen. Das Körbchen muss 80 cm in die Erde eingegraben werden.

Bei Rückfragen in Stockstadt wurde ihm mitgeteilt, dass dort keine Gebühr erhoben wird und unbegrenzte Laufzeit gilt.

Bei der Stadt Aschaffenburg beträgt die Ruhefrist 5 Jahre.

GR Christian Fuchs findet aus Fairnessgründen dass eine Gebühr für die Grabnutzung angebracht ist.

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass diese Gedenkstätte durch die Gemeinde mit gepflegt wird.

Standesbeamter Klaus Christ bemerkt, dass Föten unter 500 g als Sternenkinder bezeichnet werden, über 500 g gilt diese Bezeichnung nicht .

2. Bgm. Jürgen Großmann schlägt bzgl. der Gestaltung des Gedenksteins vor, dass die Eltern dort Name und Datum eingravieren lassen können.

Nach Meinung von **GR Dietmar Kempf-Blatt** sollte auch eine Symbolik zugelassen werden.

GR Ilse Spielmann fragt, ob die Befristung kartiert werden sollte.

Diesem Vorschlag stimmt **GR Steffen Kruschina** zu. Bei einer zeitlichen Befristung ist der Handlungsspielraum geregelt. Nach 20 Jahren kann die Gemeinde ein Anschreiben verschicken und wegen einer Verlängerung nachfragen.

2. Bgm. Jürgen Großmann erklärt, dass die Baumgräber auch mit Befristung und Gebühren belegt sind.

GR Christian Fuchs spricht sich gegen bunte Verzierungen an den Gedenksteinen aus.

Hier erklärt **Bgm. Andreas Zenglein**, er möchte z. B. keine Plüschtiere, jedoch soll den Eltern die Gestaltung des Steins überlassen werden.

Im weiteren Verlauf der Beratung wird noch über die Gestaltung des Gedenksteins diskutiert.

Bgm. Andreas Zenglein ist der Meinung, dass der Friedhofsverwaltung auch noch ein gewisser Handlungsspielraum gelassen werden sollte.

2. Bgm. Jürgen Großmann bedankt sich im Anschluss für die sehr gute Gestaltung und Zusammenarbeit mit Herrn Staab und Herrn Christ. Die Anlage ist ein hervorragendes Aushängeschild für die Gemeinde.

Beschluss

Empfehlung an den Gemeinderat:

Aufgrund von Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 und Absatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) erlässt die Gemeinde Haibach folgende

Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung der Gemeinde Haibach vom 01.01.2019

§ 1 Änderungen

1. § 9 erhält folgende Fassung:

(1) Die Grabstätten werden unterschieden in:

1. Einzelreihengräber (§ 10)
2. Doppelreihengräber (§ 10)
3. Familiengräber (§ 11)
4. Wahlgräber (§ 11)
5. Urnengräber (§ 12)
6. Urnenkammern (§ 12)
7. Baumgräber (§12)
8. Sternenkindergräber (Abs. 3, 4).

(2) Wird weder ein Wahlgrab in Anspruch genommen noch eine Urnenbeisetzung angemeldet, weist die Gemeinde dem Bestattungspflichtigen (§ 6 BestV) ein Reihengrab zu.

(3) Im Sternenkindergrab können nur totgeborene oder während der Geburt verstorbene Leibesfrüchte mit einem Gewicht unter 500 Gramm bestattet werden.

(4) Das Sternenkindergrab steht gemäß Art. 6 Absatz 1 Satz 3 Bestattungsgesetz (BestG) ausschließlich als Grabfeld für die Zur-Ruhe-Bettung von Tot- und Fehlgeburten zur Verfügung. Als Gedenkform dient ausschließlich ein von der Friedhofsverwaltung zur Verfügung gestellter Stein.

Auf Wunsch kann auf dem Gedenkstein ein Bezug zum Sternenkind (Name, Datum, Symbolik) in geeigneter Form angebracht werden. Über die geeignete Form entscheidet die Friedhofsverwaltung, deren Genehmigung vorher einzuholen ist. Die geeignete Form der Gestaltung muss dabei der Umgebung angepasst sein. Bunte Verzierungen sind davon ausgeschlossen. Die Grabnutzung ist kosten- und gebührenfrei. Die Belegungsdauer nach einer Bestattung hat keine Befristung.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.07.2020 in Kraft.

Haibach, den

Andreas Zenglein
Erster Bürgermeister



Abstimmungsergebnis: ja: 8 nein: 3

| | |
|-----------|--|
| 5. | Informationen zur Initiative "Der Landkreis summt!" in der Gemeinde Haibach |
|-----------|--|

Sachverhalt:

Gartenbautechniker Franz Staab gibt anhand einer PP-Präsentation einen Überblick der Grünanlagen der Gemeinde Haibach bezüglich der Pflegesituation und den vorgesehenen naturnahen Umbau der Flächen und Wiesen.

GBT Franz Staab verweist auf den Tag der Bienen am 20.05. und bemerkt, dass „Klima“ auch in Haibach ein wichtiges Thema sei und hier noch Vieles zu tun ist.

In Haibach wurde 2015 mit der Biodiversität begonnen. Die 50 Grünanlagen in Haibach sollen nach und nach entsprechend umgestaltet werden. Wir setzen somit auch ein Zeichen gegen die Klimaveränderung.

Bgm. Andreas Zenglein verweist in diesem Zusammenhang auf den „HIT“- den Haibacher Insekten Turm an der neu gestalteten Bushaltestelle an der Großmannstraße. Hier wurde ein erstes Zeichen gesetzt. Es sollen noch mehr solcher Türme, die im Bauhof gefertigt werden, im Ortsgebiet aufgestellt werden.

GR Christian Fuchs erklärt, dass er sich für die Weiterführung dieser Vorgehensweise ausspricht. Auch er hat sich schon länger hierzu Gedanken gemacht. Er hat dies z.B. in Holland gesehen, dass dort Dächer begrünt werden. Dies sollte man in Haibach auch prüfen, ob dies möglich ist. Wir

könnten dann im Landkreis auch dafür ein Vorreiter sein.

GBT Franz Staab sieht dies als sehr guten Ansatz. Viele Städte sind schon aktiv und mittlerweile gibt es auch entsprechende Fachvorträge, damit die Kommunen diesbezüglich aktiv werden. Er könnte sich vorstellen, dass z.B. die Dächer der Bushaltestellen begrünt werden. Er schlägt vor, zu prüfen, was machbar ist. Er wird einen professionellen Plan hierzu erstellen.

Bgm. Andreas Zenglein ergänzt, dass z.B. die Möglichkeit besteht, die Dächer von Bauhof und Hort zu begrünen. Er gibt jedoch zu bedenken, dass hierzu vorab statische Berechnungen notwendig sind.

GBT Franz Staab schlägt vor, erst zu prüfen, was zweckmäßig ist. Teure Umbauten sind nicht unbedingt notwendig. Wir sollten erst die weiteren Möglichkeiten prüfen.

GR Dietmar Kempf-Blatt begrüßt diese Initiative. Es sollten mehr Blühwiesen entstehen. Dazu sollten auch die Privatleute mit angesprochen werden. Eventuell nutzen Informationen im Mitteilungsblatt.

Bgm. Andreas Zenglein antwortet, dass entsprechende Informationen im MBL bereits geplant sind.

GBT Franz Staab weist darauf hin, dass Veränderung Zeit braucht. Es muss auch Altes erhalten bleiben.

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass GBT Franz Staab bereits eine Idee zur Neugestaltung des Haibacher Dreiecks im Gemeinderat vorgestellt hat. Dies soll bis zum Jahr 2022, also zum nächsten Jubiläumsjahr, erfolgen. In diesem Jahr wird keine große Umsetzung der Planung möglich sein. Dies gilt auch für den Platz vor der Schule in Grünmorsbach.

2. Bgm. Jürgen Großmann möchte wissen, ob es schon konkrete Pläne bzgl. der Blühwiesen gibt bzw. ob dieser Insektenturm auch verkauft werden soll.

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass geprüft wird, ob die Abgabe gegen Spenden möglich ist.

2. Bgm. Jürgen Großmann schlägt vor, dass dem Obst- und Gartenbauverein diese Idee nähergebracht werden sollte. Dort finden regelmäßige Veranstaltungen statt. So kommt man mit den Bürgern ins Gespräch.

Diesen Vorschlag begrüßt **GBT Franz Staab**.

GR Andrea Stürmer dankt für die Präsentation und bemerkt, dass ein großes Dankeschön an die „Häckelfrauen“ ausgerichtet werden soll.

GR Dietmar Kempf-Blatt fragt, welche Vorschläge es zur Gestaltung des Dreiecks gibt.

Bgm. Andreas Zenglein teilt mit, dass Herr Staab eine Entwurfsskizze vorgelegt hat. Dies wird zu gegebener Zeit als eigener Tagesordnungspunkt im Gemeinderat vorgestellt. Das Gremium wird sich damit beschäftigen. Der OGV sollte hierzu natürlich gehört werden.

Des Weiteren kommt noch der Bericht von Frau Olonscheck, vom European Climate Award. Hier fanden im Januar und Februar die Sitzungen des Arbeitskreises zu den Klimaveränderungen in Haibach statt. Dieses Ergebnis sollten in die Planungen mit einfließen.

GBT Franz Staab bemerkt, dass es sehr viele Ideen gibt und es sollten sich möglichst viele beteiligen.

6. Spielplätze und Grünanlagen - Gestaltungsmöglichkeiten

Sachverhalt:

Bgm. Andreas Zenglein führt aus, dass die Spielplätze wieder für die Benutzung durch die Öffentlichkeit freigegeben wurden. Die Bolzplätze sind aktuell noch gesperrt. Es kommen häufig Nachfragen, wann der Wildpark wieder geöffnet wird. Aktuell ist das Personal zum Füttern von 9 -12 Uhr dort. Die Öffnung muss noch mit dem Ordnungsamt im LRA geklärt werden.

GR Christian Fuchs freut sich, dies zu hören. Grundsätzlich macht er sich bezüglich der Kinderspielplätze schon viele Gedanken. Nach seiner Ansicht fehlt im Ort ein Kleinstkinderspielplatz. Es sind ganz wenige Spielgeräte für Kinder von 1 - 3 Jahren vorhanden. Er schlägt vor, dass für die Kleinstkinder ebenfalls Geräte angeschafft werden.

Des Weiteren ist er der Meinung, dass sehr wenige Zäune vorhanden sind. Nachdem auf den Spielplätzen auch immer die Eltern mit dabei sind, sollten dort genügend Bänke, zum Teil auch mit Überdachungen, vorhanden sein.

Diese Vorschläge wurden ihm von Eltern gemacht. Er schlägt vor, dass Herr Staab diese Ideen prüfen sollte.

Bgm. Andreas Zenglein bemerkt, dass er dies prüfen lässt. Jedoch sieht er auch die Notwendigkeit eines entsprechenden Konzeptes.

GBT Franz Staab verweist darauf, dass bereits ein AK Kinderspielplätze im letzten Gemeinderat viele Ideen hatte, die auch umgesetzt wurden.

Bgm. Andreas Zenglein erläutert, dass z.B. der Spielplatz im Morsbachweg sehr in die Jahre gekommen ist. Dieser könnte komplett entfernt und als Kleinstkinderspielplatz angelegt werden. Er gibt jedoch auch zu bedenken, dass für diese Altersgruppe wenig Spielgeräte angeboten werden. Ebenfalls ist hierzu entsprechende Abklärung mit dem TÜV notwendig.

Wegen Einzäunungen wurde auch schon des Öfteren diskutiert. Hier wurden auch schon Aussagen getroffen, dass die Kinder nicht eingesperrt werden sollten und dass Zäune fehl am Platze sind. Er schlägt eher Anpflanzungen als „Schutzhecken“ vor.

GR Steffen Kruschina fragt, wie die Handhabung bei gemeldeten Schäden ist. Wie viele Meldungen gehen hier ein. Sind über Facebook Schadensmeldungen und Rückmeldungen möglich.

GBT Franz Staab erklärt, dass, wenn sich jemand meldet, sofort nachgesehen wird. Für sachliche Kritik ist er bereit, jedoch sind entsprechende Aussagen auf Facebook für ihn nicht relevant.

Bgm. Andreas Zenglein berichtet, dass z.B. die Bäume an der ehemaligen Rollschuhbahn abgeholzt wurden. Eine Teilfläche wurde der Grundschule zur Verfügung gestellt. Es wäre dort möglich, ein Schachbrett, Hüpfspiele oder auch eine Outdoortischtennisplatte aufzustellen. Dies sollte geplant und kalkuliert werden.

2. Bgm. Jürgen Großmann stellt fest, dass auch in diesem Jahr der Betrag i.H. von 50.000 EUR für die Spielplatzgestaltung im Haushalt bereitgestellt wurde. Hier sollten für den Morsbachweg von der Verwaltung Ideen und Planungen erarbeitet werden. Dies könnte dann in der nächsten Sitzung vorgestellt und beschlossen werden.

GR Christian Fuchs findet die Tischtennisplatte im Bereich der Schule als tolle Idee. Er möchte wissen,

ob die Anfrage, die auch im GR schon vorlag, bezüglich des Basketballkorbs geklärt ist.

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass dies leider, Corona geschuldet, noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnte. Ein geplantes Gespräch mit Frau Wagner fand bisher noch nicht statt. Es kommen aktuell jedoch zwei Jungen, in Absprache mit Wolfgang Rettinger, in die KuS-Halle und trainieren dort.

GR Andrea Stürmer schlägt vor, dass für die Kinderspielplätze wieder ein AK gegründet werden sollte.

Diesen Vorschlag begrüßt **Bgm. Andreas Zenglein** und er bittet um Vorschläge zur Benennung der Mitglieder in der kommenden Woche.

7. Allgemeines

Sachverhalt:

Anfragen aus dem Gremium

7.1. Vereinsförderung

GR Christian Fuchs fragt, wie die Gemeinde in diesem Jahr mit der Vereinsförderung umgehen wird. Er schlägt vor, dass die Grundförderung der Gemeinde verdoppelt werden sollte. Die Vereine haben in diesem Jahr keine Möglichkeiten ein Ferienprogramm zu bieten. Die Jugendförderbeiträge werden fehlen. Daher macht er den Vorschlag, dass die Beiträge, die im letzten Jahr gezahlt wurden, auch in diesem Jahr gezahlt werden sollten.

Bgm. Andreas Zenglein sieht dies als schwierig und als Ungleichbehandlung an.

2. Bgm. Jürgen Großmann schlägt vor, dass hier die Förderrichtlinien geprüft werden sollten, wo denn ein Ansatz möglich ist. Über welchen Betrag würde man hier sprechen, dies ist für ihn die Grundlage für eine Entscheidung.

Bgm. Andreas Zenglein ist der Ansicht, dass die Förderung allen Vereinen gewährt werden muss. Aktuell ist es ja so, dass die Staatliche Förderung je Verein verdoppelt wurde, die gemeindliche Förderung der Vorjahre entspricht. Pauschalbeträge

beinhalten eine Ungleichbehandlung. Er schlägt in diesem Zusammenhang vor, mit der VG ein Gespräch zu führen. Nach seiner Meinung werden in diesem Jahr die Feste in Haibach ausfallen und somit die notwendigen Einnahmen für die Vereine.

GR Steffen Kruschina bedankt sich, dass an die Vereine gedacht wird.

2. Bgm. Jürgen Großmann schlägt auch hier vor, dass ein „AK Vereinsförderung“ gegründet werden sollte.

7.2. Information zur Nutzung des Kunstrasenplatzes

Bgm. Andreas Zenglein informiert:

Der Kunstrasenplatz ist ab 25.05.2020 wieder geöffnet. Folgende Vorschriften sind hier einzuhalten: Es dürfen maximal 20 Personen (incl. Trainer und Betreuer) auf dem Platz sein.

Derzeit wird das Hygienekonzept erarbeitet. Das Landratsamt überprüft und genehmigt dies, dann kann der Betrieb aufgenommen werden.

Die Nutzung der Hallen und des Hallenbades sind noch zurückgestellt.

Hiernach schließt **Bürgermeister Andreas Zenglein** die Sitzung.

Vorstehende Niederschrift wurde
am **21.10.2020** genehmigt.

Andreas Zenglein
Erster Bürgermeister

Reiling Silvia
Verwaltungsangestellte

SITZUNG
des
KULTUR-, SPORT- UND SOZIALAUSSCHUSSES

Sitzungstag: Mittwoch, 21. Oktober 2020

Sitzungsdauer: 19:30 Uhr bis 21:35 Uhr

in der Kultur- und Sporthalle

Namen der Mitglieder des Gemeinderates:

| Sitzungsteilnehmer | Funktion | Bemerkung zur Anwesenheit / Vertretung |
|---------------------------|-----------------|---|
|---------------------------|-----------------|---|

Anwesend:

| | | |
|---------------------|------------------|--|
| Andreas Zenglein | 1. Bürgermeister | |
| Jürgen Großmann | 2. Bürgermeister | |
| Christian Fuchs | Gemeinderat | |
| Katja Fuchs | Gemeinderätin | |
| Dietmar Kempf-Blatt | Gemeinderat | |
| Steffen Kruschina | Gemeinderat | |
| Eva Rückert | Gemeinderätin | |
| Karin Rückert | Gemeinderätin | |
| Toni Stahl | Gemeinderat | |
| Andrea Stürmer | Gemeinderätin | |

Abwesend:

| | | |
|--------------|---------------|--|
| Anja Goymann | Gemeinderätin | |
|--------------|---------------|--|

| Schriftführer | | |
|----------------------|--|--|
| Reiling Silvia | | |

| Verwaltung | | |
|-------------------|--|--|
| Monika Heuberger | | |

Tagesordnung

Kultur-, Sport- und Sozialausschuss

Öffentlicher Teil:

| | |
|-----------|--|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung |
| 2. | Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 20.05.2020 |
| 3. | Vorstellung der Planung für den Spielplatz im Morsbachweg |
| 4. | Gestaltungsmöglichkeiten des Social Media Auftritts der Gemeinde Haibach und inhaltliche Festlegungen |
| 5. | Allgemeines |

Öffentlicher Teil:**1. Eröffnung und Begrüßung**

Bgm. Andreas Zenglein eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass von den 10 geladenen Ausschussmitgliedern 9 erschienen sind, der Kultur-, Sozial- und Sport-ausschuss beschlussfähig ist und zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

Zur Sitzung wurde ordnungs- und fristgerecht eingeladen. Entsprechende Veröffentlichungen fanden statt.

Es bestehen keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

Zur heutigen Sitzung sind Herr Sauer, GL der Gemeinde Bessenbach, zum Thema „Social-Media“ und Herr Franz Staab, Gartenbautechniker, zur Vorstellung der Planung zur Neugestaltung des Spielplatzes am Morsbachwegs anwesend.

2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 20.05.2020

Das Protokoll der Sitzung des Kultur-, Sozial- und Sportausschusses vom 20.05.2020 wird ohne Anmerkungen genehmigt.

3. Vorstellung der Planung für den Spielplatz im Morsbachweg**Sachverhalt:**

Folgende Maßnahmen sind für den Umbau des Spielplatzes „Morsbachweg“ vorgesehen:

- Umgehende Materialbestellung (da teilweise sehr lange Lieferzeiten)
- Abbau der alten Anlage
- Neubau der landschaftsgärtnerischen Erschließung (Hangsicherungen, Wegebau usw.)
- Neubestückung mit Spielgeräten (2 Spielbereiche)
 - Spielbereich für Kinder U3
 - Spielbereich für Kinder Ü3 (Schaukeln, Turnreck)
 - Pflanzung dritter Baum
 - Bau Wasserspiel
 - Bereits für die Anlage mit eingeplant: Sonnensegel

Kostenschätzung:

| | |
|--|-----------------|
| ▪ Natursteinquader, Trockenmauersteine, Pflaster und Treppenstufen | 8.000 € |
| ▪ Spielgeräte | 17.000 € |
| ▪ Wasserspiel | 3.000 € |
| ▪ Möblierung (Sitzbänke, Mülleimer, Fahrradständer etc.) | 4.000 € |
| ▪ Sonstiges Material (Beton, Sand etc.) | 1.000 € |
| ▪ Sonnensegel | 6.000 € |
| ▪ Arbeitszeit Bauhof (3 Wochen, 3 Mitarbeiter á 39,92 € / Std) | 14.000 € |
| Gesamtkosten | 53.000 € |

Gartenbautechniker Franz Staab informiert, dass der Spielplatz „Morsbachweg“ im Rahmen der Arbeiten im Baugebiet „Südlich der B 8“ erstellt wurde. Es handelt sich um ein sehr steiles Gelände, welches nun gemeinsam mit dem AK Kinderspielplätze neu konzipiert wurde. Anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Staab die vorgesehene Neugestaltung.

Noch ein Hinweis:

Künftig werden bei allen Neuanlagen von Spielplätzen auch gleich die Fundamente für mögliche Sonnensegel erstellt.

Bgm. Andreas Zenglein bedankt sich für die Vorstellung der Planung bei Herrn Staab und für die Ausarbeitung beim AK Kinderspielplätze.

GR Andrea Stürmer fragt, ob dort ein Wasseranschluss vorhanden ist. Dies wird von GBT Franz Staab bejaht.

GR Christian Fuchs möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, dass die Eltern an der Wasserspielanlage das Wasser selbst abdrehen könnten.

Hierzu antwortet **GBT Franz Staab**, dass er dies als eher problematisch sieht. Im Herbst wird das Wasser ohnehin abgestellt. Ebenso wird dies auch zu Mehrkosten führen. Er wird dies jedoch prüfen.

Er erläutert, dass nach seiner Idee dort ein Wasserspiel installiert wird, welches nur funktioniert, sobald das Handrad gedreht wird. Somit ist auch gewährleistet, dass das Wasser nicht ständig läuft.

Bgm. Andreas Zenglein sieht diese Anfrage als eher kritisch. Einer stellt das Wasser ab, der nächste wird es anstellen. Die Vorgabe sollte nach seiner Meinung bei der Gemeinde bleiben. Durch das Handrad verbunden mit einem Magnetschalter kann hier schon Sicherheit gewährleistet werden. Auf anderen Spielplätzen wurden hiermit sehr gute Erfahrungen gemacht.

GBT Franz Staab sieht dies auch als Anlaufstelle für Vandalismus.

GR Christian Fuchs möchte noch wissen, wo der Fahrradständer platziert werden soll.

GBT Franz Staab erklärt, dass er hier an einen Bereich vor dem Spielplatz gedacht hat.

GR Steffen Kruschina fragt, wie dies haushaltstechnisch abgewickelt wird. Müssen die Mittel hierfür wieder in den neuen Haushalt eingestellt werden?

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass im kommenden Jahr wieder der Betrag von 50.000 EUR neu HH mit aufgenommen wird. Was in diesem Jahr verbraucht wird, geht zu Lasten dieses HH-Jahres. Was im nächsten Jahr an Aufwendungen erforderlich ist, wird ins neue HH-Jahr gebucht.

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote für die vorgestellte Planung einzuholen und zur nächsten Gemeinderatssitzung am 11.11.2020 vorzustellen. Hiernach erfolgt Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis: ja: 10 nein: 0

4. Gestaltungsmöglichkeiten des Social Media Auftritts der Gemeinde Haibach und inhaltliche Festlegungen

Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates am 07.10.2020 wurde der Antrag der FWG-Fraktion bezgl. der Gestaltungsmöglichkeiten eines Social Media Auftritts der Gemeinde und die Festlegungen zum Inhalt vorgestellt und beraten.

Es wurde beschlossen, dass die genaue Ausgestaltung im heutigen Ausschuss beraten wird und das Ergebnis dann dem Gemeinderat wieder vorgestellt werden soll.

Die Gemeinde Bessenbach nutzt den Bereich Social Media und daher ist heute der Geschäftsleiter der Gemeinde Bessenbach, Herr Winfried Sauer, hier, um dies aus Sicht der Kommune zu kommentieren.

Herr Sauer führt aus, dass die Gemeinde Bessenbach neben der gemeindlichen Homepage und dem Mitteilungsblatt auch seit 10 Jahren einen facebook-Auftritt pflegt. Dieser wird wenig genutzt. Jedoch werden die sehr aktuellen Artikel, die z.B. auf der Homepage bzw. in gedruckter Form veröffentlicht werden, auch auf diesem Medium veröffentlicht. Hervorzuheben ist die sehr gute Erreichbarkeit und die Information für die Besucher.

Zum Pflegeaufwand erklärt er, dass die Gemeinde Bessenbach keine Kommunikation mit einer direkten Rückmeldung betreibt.

Der Aufwand für das Einstellen der Artikel sieht er als minimal an, ca. 0,5 Std./Woche. Es wird auch nicht jeder Artikel veröffentlicht.

Zur Abwicklung erklärt er, dass dieses Medium nur zu nutzen ist, wenn eine natürliche Person dort angemeldet ist, die dann, so wie er, ein Nebenkonto für die Gemeinde betreibt. Bezüglich des Datenschutzes bewegt sich die Gemeinde damit in einem „Graubereich“. Hier wird es sicherlich auch noch zu Einschränkungen kommen.

GR Andrea Stürmer findet die Bedienung von facebook auf einem „niedrigen Level“ sehr gut und ausreichend. Es werden gute Bilder präsentiert, eine Diskussion findet nicht statt.

2. Bgm. Jürgen Großmann fragt, ob die Texte speziell für facebook geschrieben werden müssen.

Herr Sauer erklärt, dass die Texte von Homepage, Mitteilungsblatt und facebook identisch sind. Er unterscheidet beim Einstellen in facebook lediglich nach der Aktualität und Wichtigkeit.

GR Andrea Stürmer möchte wissen, ob festzustellen ist, ob diese Texte dann in verschiedenen Altersbereichen gelesen werden.

Herr Sauer antwortet, dass dies sicherlich möglich ist. Jedoch ist auch festzustellen, dass die Nutzerzahl von facebook stagniert. Die Jugend wählt bereits andere Anbieter.

GR Dietmar Kempf-Blatt bemerkt, dass ihm dieser facebook-Auftritt auch gut gefällt. Er möchte wissen, was z.B. der Markt Goldbach macht und ob ein Messenger möglich ist. Er möchte auch wissen, ob facebook und instagram gleichwertig sind.

Herr Sauer ist der Ansicht, dass dies facebook eher von Nutzern des mittleren Alters gelesen wird.

GR Christian Fuchs fragt nach der Intention, als man vor 10 Jahren sich in facebook präsentierte. Wollte man damit mehr Personen erreichen. Man kann durch Teaser auch weitere Anreize schaffen.

Herr Sauer erklärt, dass die Möglichkeit besteht, von facebook auf die gemeindliche Homepage zu verlinken.

2. Bgm. Jürgen Großmann möchte wissen, ob durch die gemeindliche Homepage auch die Pflege von facebook möglich ist.

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass dies machbar ist, jedoch muss für die Haibacher HP ein zusätzliches Modul gekauft werden.

GR Christian Fuchs findet es aufwendiger, wenn ein Messenger gepflegt werden soll. Dies bedarf einer Vollzeitfähigkeit. Man sollte behutsam an die Sache gehen.

Bgm. Andreas Zenglein erläutert, dass in Haibach 638 Personen ansässig sind, die 80 Jahre +, und 236 Personen, die sogar 85 Jahre + alt sind. Er bezweifelt, ob die durch facebook angesprochen werden. Das Medium Mitteilungsblatt hat hier noch immer seine Berechtigung.

Herr Sauer teilt mit, dass die Aufgaben in Bessenbach nicht nur durch ihn erledigt werden. Er hat hierfür zusätzliche Administratoren beauftragt.

Bgm. Andreas Zenglein teilt mit, dass er persönlich hierfür nicht zur Verfügung stehen wird. Vorgabe ist aber, dass der Betreiber eine natürliche Person ist.

GR Andrea Stürmer informiert, dass auch öffentliche Personen als Betreiber möglich sind. Hier ist der Ablauf bis zur Freischaltung wohl in einer anderen Form zu machen. Auch dauert es länger.

2. Bgm. Jürgen Großmann fragt nach der Altersstruktur der weiteren Administratoren.

Herr Sauer antwortet, dass dies 2 Kolleginnen (Alter etwa Mitte 30) im sogenannten „stand by“ und auch der Bürgermeister erledigen. Dieses „Klientel“ ist auch stark auf facebook vertreten.

GR Katja Fuchs fragt, ob hierzu eine Schulung notwendig ist. Was geschieht mit Kommentaren, ist hier auch ein Löschen möglich?

Herr Sauer stellt fest, dass er in den Jahren noch keine „bösen“ Kommentare auf der Seite hatte. Jedoch bemerkt er nochmals, dass man sich hier auch auf „dünnem“ Eis begibt.

GR Dietmar Kempf-Blatt bemerkt, dass es auf der angesprochenen Haibacher Seite schon öfter zu saftigen Kommentaren kommt.

GR Christian Fuchs ist der Ansicht, dass auch die Altersgruppe 50 + berücksichtigt wird. Die Homepage muss aktiv geöffnet werden. Facebook jedoch bietet eine schnelle Erreichbarkeit und die Chance, immer aktuell zu sein. Dies sollte man probieren.

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass Haibach über die „Haibach App“ verfügt. Hier stehen ebenfalls die wichtigsten Informationen. Er bestätigt jedoch, dass hier eine bessere Pflege möglich wäre und dieses Medium nicht genug genutzt wird.

Haibach bietet die Homepage, das Mitteilungsblatt und die Haibach App und er ist der Meinung, dass die Gemeinde damit durchaus gut aufgestellt ist.

GR Karin Rückert ist der Meinung, dass für die App zu wenig Werbung gemacht wird. Sie fragt, ob dort nur amtliche Inhalte präsentiert werden. Ebenfalls ist sie der Ansicht, dass das Mitteilungsblatt „sterben“ wird.

GR Steffen Kruschina findet die Lösung, die Bessenbach mit facebook betreibt, als sehr gut. Versuchsweise könnte dies nach seiner Ansicht gestartet werden. Er schlägt vor, dass es dann jedoch klare Anweisungen bezüglich von Kommentaren geben sollte. Gibt es im Rathaus schon Überlegungen, wer dies erledigen wird?

GR Katja Fuchs spricht sich ebenfalls dafür aus, da Aktuelles und Neues gleich sichtbar erscheinen. Die Homepage muss jedoch immer erst geöffnet werden.

Bgm. Andreas Zenglein stellt hierzu fest, dass in Bessenbach dies direkt aus dem Programm der Homepage bedient werden kann. Wir müssen hierzu noch ein weiteres Modul erwerben.

GR Dietmar Kempf-Blatt erklärt, dass die Verwaltung jedoch grundsätzlich auch bereit sein muss, dies zu erledigen.

Bgm. Andreas Zenglein ist der Ansicht, dass dies ggf. auch durch einen GR als Hauptnutzer erledigt werden kann.

GR Andrea Stürmer ist der Ansicht, dass eine externe Kraft anstelle einer/es Bediensteten auch Geld kostet. Man sollte eventuell in der Gemeinde Gespräche über diese Tätigkeit führen. Das Gremium sollte aktiv werden.

GR Steffen Kruschina findet es wichtig zu klären, welche Kosten durch dieses Modul entstehen werden.

Bgm. Andreas Zenglein bemerkt, dass er dies bei der Firma Hirsch und Wölfel anfragen lässt. Ebenso wird er rückfragen lassen, wie es sich mit den Texten der Homepage verhält.

Die amtlichen Texte werden durch die Gemeinde erstellt und können weiterverwendet werden.

GR Dietmar Kemp-Blatt schlägt vor, noch Rücksprache mit den Gemeinden Waldaschaff und Goldbach zu halten.

2. Bgm. Jürgen Großmann möchte wissen, ob die Haibach App auch von Komuna betrieben wird oder zur Homepage gehört.

Bgm. Andreas Zenglein antwortet, dass die App eigenständig, jedoch verknüpft ist.

GR Christian Fuchs fragt, wie die „Informationsbeschaffung“ beim Mitteilungsblatt ist.

Hierzu erläutert **Bgm. Andreas Zenglein**, dass die Texte an die Firma Beister geschickt werden, von dort dann nach Erstellung des Mitteilungsblattes an die Druckerei weitergeleitet werden. Hier erfolgt eine Verknüpfung mit der Homepage.

2. Bgm. Jürgen Großmann findet die vorgestellte Lösung durch Herrn Sauer als gut. Die technischen Voraussetzungen müssen gegeben sein. Der Vorschlag von GR Andrea Stürmer sollte aufgegriffen und Kontakt mit dem Personal des Rathauses

aufgenommen werden. Es sollten mehrere Personen dafür zuständig sein.

Herr Sauer sieht die Hauptarbeit darin, dass die Artikel für das MBL und die Homepage erstellt werden müssen. Dies stellt die Basis dar. Der nächste Schritt ist dann die Verknüpfung mit facebook. Dies sieht er dann als unkompliziert an.

2. Bgm. Jürgen Großmann schlägt vor, dass dann entsprechende Spielregeln aufgestellt werden müssen. Es sollten keine eigene Meinungen veröffentlicht werden, sich um sachliche Informationen handeln und die Kommentare sollten nicht beantwortet werden.

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass zunächst die technische Abfrage erfolgen muss. Im Übrigen sind in Haibach ca. 1.900 Mitteilungsblätter abonniert.

Zum weiteren Procedere erklärt er, dass seitens des Gemeinderates ein Empfehlungsbeschluss an den KUS gegeben wurde. Hierzu erfolgte heute die Beratung. Der Gemeinderat trifft die Entscheidung über diesen Antrag. Alle erforderlichen Informationen hierzu werden zunächst abgefragt und beschafft. Bis zur Beschlussfassung im GR müssen diese dann vorliegen.

5. Allgemeines

Sachverhalt:

Informationen von **Bgm. Andreas Zenglein**:

5.1. Corona-Pandemie

Die Corona Ampel im Landkreis steht auf gelb, das heißt: Inzidenzwert zwischen 30 und 50 Neuerkrankungen/100.000 Einwohner

Sitzungen:

Ab sofort werden die Sitzungen mit Mund-Nase-Bedeckung durchgeführt, auch am Platz. Eine Registrierung der Zuhörer findet ebenfalls statt.

Rathaus:

Erledigungen im Rathaus werden weiterhin nach Terminvereinbarungen durchgeführt.

Gesperrte Plätze:

Grillplatz und Skaterplatz – wurden dem Landratsamt gemeldet

5.2. Veranstaltungen:

Absage Seniorenadvent

Nach einer Sitzung des Seniorenbeirates wird der Seniorenadvent für dieses Jahr bei einer zu erwartenden Teilnehmerzahl von ca. 100-150 Personen nicht durchgeführt.

Es wird derzeit noch geprüft, ob Weihnachtsbesuche stattfinden. Ab dem Alter von 85 Jahren wohnen in Haibach 234 Personen.

Es werden keine Besuche in Alten- und Pflegeheimen durchgeführt.

Martinszug:

Der Martinszug der Gemeinde, der gemeinsam mit dem Heimat- und Geschichtsverein durchgeführt wird, findet ebenfalls in diesem Jahr nicht statt. Es dürfen weder Getränke noch Speisen ausgegeben werden. Auch ist es bei dieser Veranstaltung schwierig, die Abstandsregeln einzuhalten. Dies gilt auch für die Veranstaltung im OT Dörmorsbach.

Die Kindergärten erhalten ihr bestelltes Kontingent an Martinsweck durch die Gemeinde.

Friedhofsbesuch an Allerheiligen

Hierzu wurde ebenfalls eine Absage erteilt. Die Abstandsregeln können auch hier nicht eingehalten

werden. Es ist seitens der Kirche geplant, im Anschluss an die Messe ein gemeinsames Gebet zu sprechen und es werden Gebetszettel verteilt. Somit können die Angehörigen die Gräber an Allerheiligen individuell besuchen.

Volkstrauertag

Die Durchführung des Volkstrauertages in Grün- und Dörmorsbach wäre möglich, in Haibach jedoch eher schwierig. Zudem ist z.B. kein Auftritt der Sängervereinigung möglich. Es wird noch die weitere Vorgehensweise besprochen.

Bürgerversammlung 16.11.2020

Hier gibt es die Überlegung, die Versammlung eventuell als Video-Konferenz durchzuführen. Ein entsprechender Link wird etwa eine Woche vorher im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Die Thematik soll nochmals final besprochen werden. Es sollte jede Fraktion bei der Veranstaltung vertreten sein.

Abschlussitzung GR

Die Abschlussitzung des GR ist am Mittwoch, 16.12., in der Gaststätte „Diem Phuc“ geplant und bereits reserviert. Hier wird aber die weitere Entwicklung abgewartet und eventuell kommt auch hier eine Absage.

GR Steffen Kruschina schlägt vor, dass dies auch in Fraktionen beraten wird mit Rückmeldung an die Verwaltung.

Ehrenabend für Funktionäre und Blutspender

Geplant war dies am 06.11. derzeit noch in den Konferenzräumen. Am Montag wird Bgm. Andreas Zenglein mit Christin Blatt besprechen, wie viele

Anmeldungen vorliegen und den weiteren Ablauf klären.

Hallenbad

GR Karin Rückert fragt nach der Öffnung des Hallenbades.

Hierzu antwortet **Bgm. Andreas Zenglein**, dass dies, nach heutigem Stand, am 16.11.2020 wieder geöffnet werden soll. Eine Woche vorher geht die neu eingebaute Heizung in Betrieb. Im Laufe dieser Woche werden dann alle Funktionstests durchgeführt. Wenn bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit seitens der Pandemie besteht, das Schwimmbad zu öffnen, wird dies erfolgen.

Sporthallen

Die Hallen bleiben aktuell noch geöffnet. Die Nutzung der Duschen ist nicht erlaubt.

Handball

Der Handballsport ist bis zum 07.11.2020 ausgesetzt.

Ferienspielaktion:

GR Karin Rückert fragt nach der Teilnehmerzahl der Herbst-Ferienspiele.

Info erfolgt in der nächsten Sitzung im GR.

Protokollgenehmigung – nicht öffentlich

Nach Umlauf wird das nicht öffentliche Protokoll der Sitzung vom 20.05.2020 ohne Anmerkungen genehmigt.

Hiernach schließt **Bürgermeister Andreas Zenglein** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorstehende Niederschrift wurde

am _____ genehmigt.

Andreas Zenglein
Bürgermeister

Reiling Silvia
Schriftführerin